



# Konzeption

Städtische Bewegungs-Kindertageseinrichtung  
Kölner Straße



## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung und Rahmenbedingungen.....	1
1.1	Vorwort.....	1
1.2	Träger.....	1
1.3	Anmeldung für einen Platz in der Kindertageseinrichtung.....	2
1.4	Lage und Geschichte.....	2
1.5	Personelle Ausstattung.....	3
1.6	Gruppenformen und Räumlichkeiten.....	3
1.7	Öffnungs- und Schließzeiten.....	4
1.8	Buchungsmöglichkeiten.....	5
2	Haltung der städtischen Kindertageseinrichtung Kölner Straße .....	6
2.1	Das Bild vom Kind .....	6
2.2	Die Rolle der Fachkraft .....	7
2.3	Kinderrechte .....	8
2.4	Pädagogische Zielsetzung.....	9
3	Kindeswohl /Schutzauftrag der städtischen Kita Kölner Straße.....	11
3.1	Kindeschutz .....	11
3.2	Sexualpädagogisches Konzept.....	12
4	Bildung und Förderung .....	14
4.1	Bildungsvereinbarung.....	14
4.2	Bildungsbereiche .....	14
4.3	Inklusion.....	17
4.4	Vorbereitung auf den Übergang zur Grundschule .....	18
5	Pädagogische Arbeit in der Kindertageseinrichtung .....	19
5.1	Tagesablauf.....	19
5.2	Bildungsangebote .....	20
5.3	Projektarbeit.....	20
5.4	Rucksackprojekt.....	21
5.5	Schwerpunkte .....	22
5.5.1	Bewegung.....	22
5.5.2	Ernährung.....	24
5.5.3	Sprache.....	26
5.6	plusKITA .....	27
5.7	Feste und Feierlichkeiten .....	28

6	Beobachtung und Dokumentation/Portfolio.....	29
7	Zusammenarbeit mit Eltern .....	30
7.1	Elternpartnerschaft .....	30
7.2	Eingewöhnung .....	30
7.3	Entwicklungsgespräch .....	31
7.4	Elternversammlung .....	31
7.5	Rat der Kindertageseinrichtung.....	32
8	Beschwerdemanagement .....	33
9	Qualitätsmanagement .....	34
9.1	Qualitätsbereiche .....	34
9.2	Qualitätssicherung.....	35
9.3	Qualitätsentwicklung.....	36
10	Netzwerke und Kooperationspartner .....	37
11	Schlusswort .....	37

# 1 Einleitung und Rahmenbedingungen

## 1.1 Vorwort

Liebe Eltern und Interessierte,

Ihr Kind soll in naher Zukunft eine Kindertageseinrichtung besuchen? Das bedeutet für Ihr Kind, den ersten großen Schritt in Richtung Selbstständigkeit zu bestreiten. Nicht nur für Ihr Kind sondern auch für Sie ist es ein großer Schritt, Ihr Kind wird nun für ein paar Stunden am Tag das vertraute Umfeld verlassen und nicht mehr die ganze Zeit an Ihrer Seite sein. Um diese Umstellung für Sie und Ihr Kind bestmöglich zu gestalten und Sie auf die bevorstehende Situation vorzubereiten, möchten wir Ihnen mit dieser Konzeption die Einrichtung und unsere Arbeit genauer vorstellen.

Falls Sie sich selbst ein Bild der Einrichtung verschaffen möchten oder noch weitere Fragen bestehen, würden wir uns sehr darüber freuen, ein persönliches Gespräch mit Ihnen zu vereinbaren. Diesbezüglich können Sie uns unter der Telefonnummer 02251/781412 oder auch per E-Mail unter der Adresse [kita.koelnerstrasse@euskirchen.de](mailto:kita.koelnerstrasse@euskirchen.de) erreichen. Wir freuen uns auf Sie!

## 1.2 Träger

Träger der Einrichtung ist die Stadt Euskirchen, die 21 weitere ein- bis fünfgruppige Kindertageseinrichtungen und Familienzentren unterhält. Der Fachbereich 6, Schulen Generationen und Soziales, ist für die Kindertageseinrichtungen zuständig.

Fachbereichsleitung: Frau Mermi

Abteilungsleitung: Herr Ungerathen

Sachgebietsleitung: Frau Houf

Fachberatung: Frau Malkomes

Sachbearbeitung: Frau Nöthen und Frau Schäfer

Stadt Euskirchen  
Kölner Straße 75  
53879 Euskirchen  
Tel.: 02251/140

### 1.3 Anmeldung für einen Platz in der Kindertageseinrichtung

Um Ihr Kind für einen Platz in einer Kindertageseinrichtung anzumelden, müssen Sie sich zuerst auf der Internetseite des Kita Navigators (<https://kreis-euskirchen.kita-navigator.org/>) registrieren. Im darauffolgenden Schritt können Sie bis zu drei Kindertageseinrichtungen aussuchen und Ihr Kind für die jeweilige Einrichtung vormerken. Als nächstes müssen Sie Ihre Daten und die Ihres Kindes eintragen und sich registrieren. Darauf werden Sie von dem jeweiligen Träger oder der Einrichtung kontaktiert und können einen Termin zum Kennenlernen vereinbaren. Im Anschluss daran wird Ihnen der Vertrag angeboten und Sie haben eine Frist von zwei Wochen um den Vertrag ausgefüllt zurückzugeben. Ihre Daten werden aus dem Kitanavigator gelöscht, sobald der Vertrag Unterschrieben vorliegt.

### 1.4 Lage und Geschichte

Wie der Name der Einrichtung schon verrät, hat die Kita ihren Sitz auf der Kölner Straße 125. Diese befindet sich im Stadtkern und ist sowohl zu Fuß als auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen. Die Einrichtung liegt nicht direkt an der Kölner Straße, sondern ein wenig zurückgezogen und gewährleistet somit eine ruhige Lage. Das Gebäude der Kita wurde im Jahr 1974 in Betrieb genommen und ist somit auch die älteste Einrichtung der Stadt Euskirchen. Im Jahr 2001 erhielt die Kita ihr Zertifikat zum anerkannten Bewegungskindergarten. Darauf folgte im Jahr 2013 die Zertifizierung „Anerkannter Bewegungskindergarten mit dem Pluspunkt Ernährung“, worauf im Verlauf der Konzeption noch einmal genauer eingegangen wird.

## 1.5 Personelle Ausstattung

Die personelle Besetzung aller Kindertageseinrichtungen wird nach dem Kinderbildungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (KiBiz) berechnet. Für die Kindertageseinrichtung Kölner Straße gestaltet sich dies wie folgt:

- 1 Leitung
- 1 ständige stellvertretende Leitung
- 8 pädagogische Fachkräfte
- 1 PIA Praktikant\*in (Praxis-Integrierte Ausbildung zum Erzieher)
- 1 Küchenkraft
- 1 Hausmeister
- externe Reinigungskräfte



## 1.6 Gruppenformen und Räumlichkeiten

Derzeit verfügt die städtische Kindertageseinrichtung Kölner Straße über drei Gruppen, welche nach Farben benannt sind.

Gruppen Name	Alter der Kinder	Anzahl der Kinder	Bezeichnung nach KiBiz
„Rot“	3-6	25	III
„Gelb“	2-6	20	I
„Blau“	2-6	20	I

Den Kindern stehen je Gruppe ein großer Raum, ein Nebenraum und Waschraum zur Verfügung. Darüber hinaus verfügt die Einrichtung über folgende Räumlichkeiten:

- 1 Flurbereich, der auch als Spiel-Bewegungsraum genutzt wird
- 1 Büro
- 2 Personal WCs
- 1 Differenzierungsraum
- 1 Personalraum
- 2 Materialräume
- 1 Abstellraum



- 1 Wirtschafts- und Versorgungsraum
- 1 Küche
- 1 Keller
- 1 Bewegungsraum inkl. Motorik-Zentrum



Außerdem bietet die Einrichtung den Kindern auf einem großen Außengelände die Möglichkeit, sich frei zu entfalten und Spielgeräte wie z.B. die Vogelnestschaukel, den Sandkasten, die Matschanlage, die Rutsche, die Schaukeln oder das Trampolin zu nutzen.

## 1.7 Öffnungs- und Schließzeiten

Die städtische Bewegungskita Kölner Straße ist

**montags bis freitags von 07:30 Uhr bis 16:30 Uhr** geöffnet.

Wir bitten Sie darum, die folgenden Bring- und Abholzeiten einzuhalten. Sie unterstützen uns damit, den Kindern einen strukturierten Tagesablauf anzubieten und den Kita-Alltag reibungslos zu gestalten.

### Bringzeiten

**Vormittags: 07:30 Uhr bis 09:00 Uhr**

**Nachmittags 14:00 Uhr bis 14:15 Uhr**

### Abholzeiten

**Mittags: 12:00 Uhr bis 12:30 Uhr**

**Nachmittags ab 13:15 Uhr bis 16:30 Uhr**

In jedem Kalenderjahr stehen der Kindertageseinrichtung 20 Schließungstage zuzüglich 2 Aktionstage (z.B. Vorschulkinderausflug) zur Verfügung. Diese werden immer frühzeitig angekündigt.

## 1.8 Buchungsmöglichkeiten

Das Kinderbildungsgesetz sieht verschiedene Buchungsmöglichkeiten vor, die in unsere Einrichtung angeboten werden.

<b>Buchungsmöglichkeiten</b>	
25 Stunden	07:30- 12:30
35 Stunden Im Block	07:30-14:30
35 Stunden ohne Mittagsbetreuung	07:30-12:00/14:00-16:30
35 Stunden mit einem oder zwei langen Tagen	1x bis 16:30, 3x bis 14:30,1x bis 12:30 2x bis 16:30, 1x bis 14:30,2x bis 12:30
45 Stunden	07:30-16:30

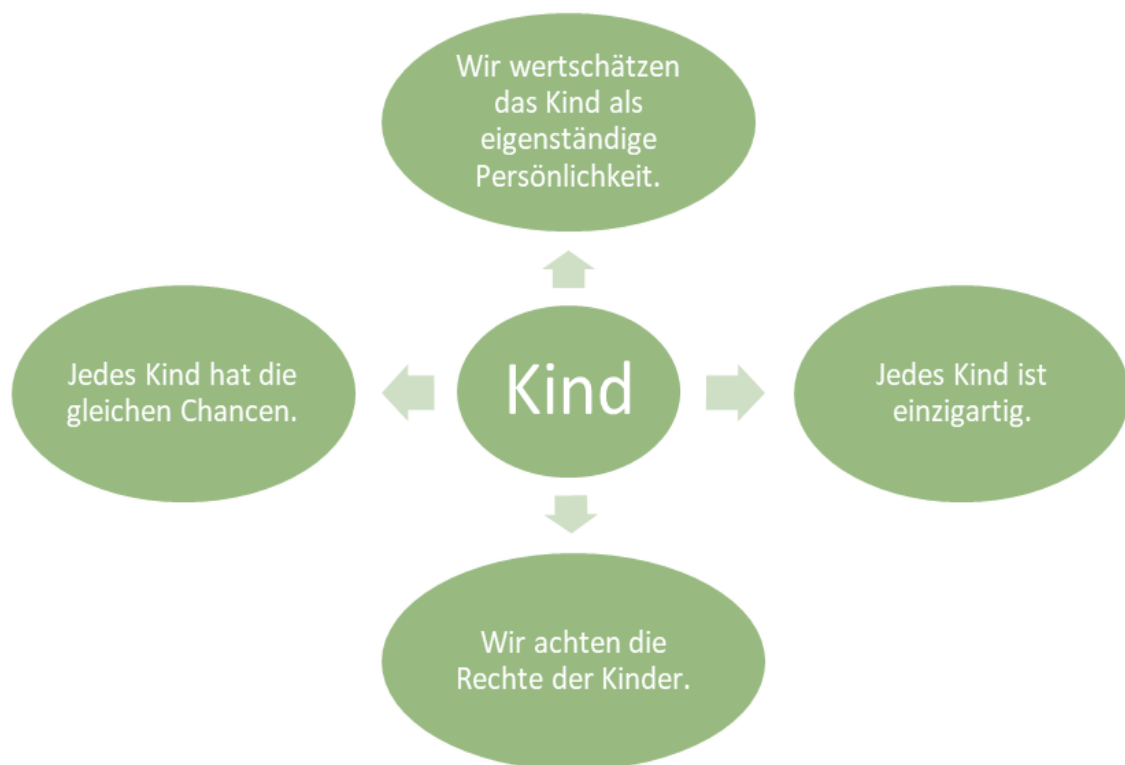


## 2 Haltung der städtischen Kindertageseinrichtung Kölner Straße

### 2.1 Das Bild vom Kind

*„Wenn die einen finden, dass man groß ist und andere, dass man klein ist, so ist man vielleicht gerade richtig.“ (Lindgren)<sup>1</sup>.*

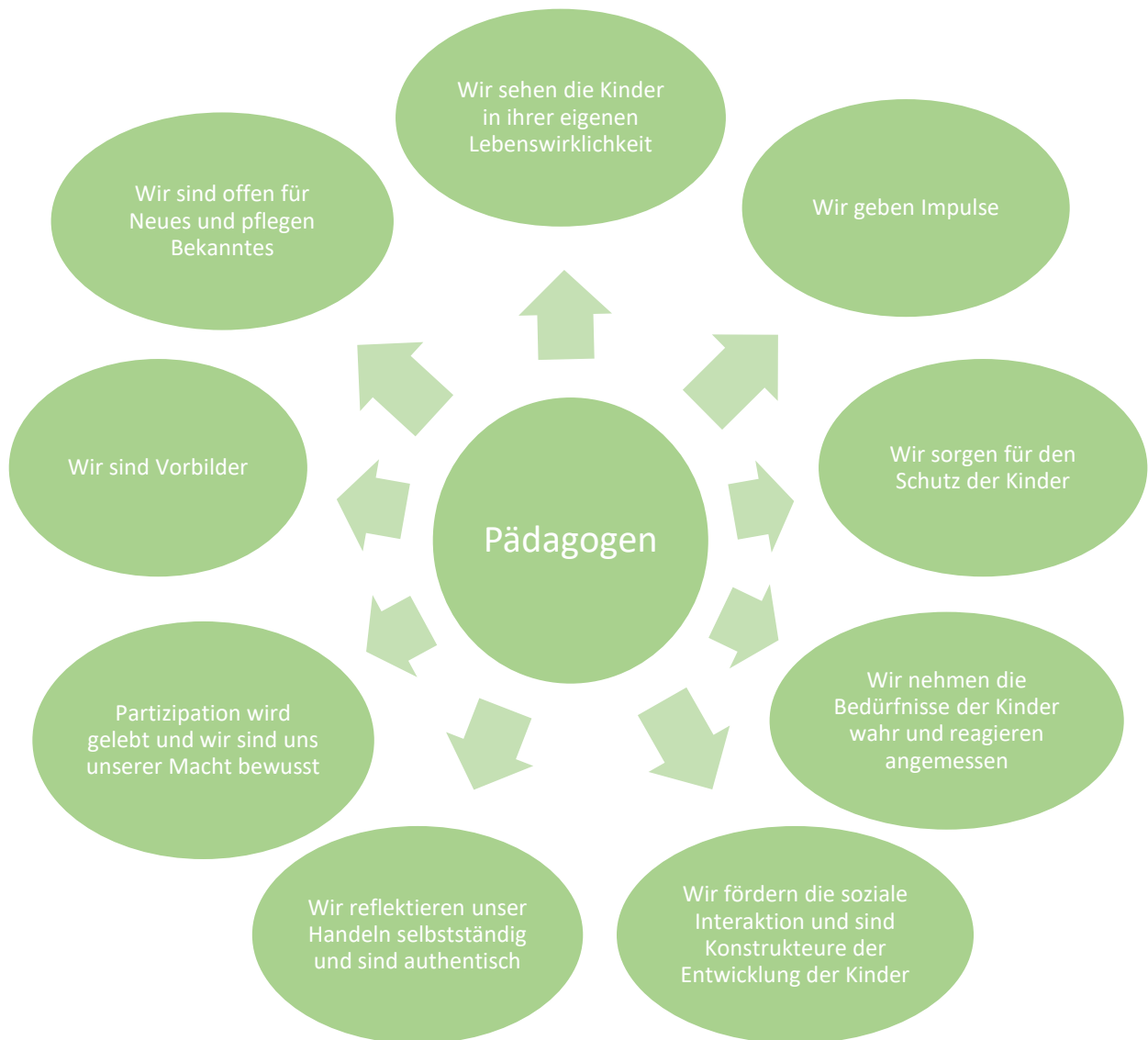
Wir sehen jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit mit unterschiedlichen Eigenschaften, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die jedes Kind auszeichnen. Die Kita ist meist die erste Begegnung mit einer großen Gemeinschaft. Es ist uns wichtig, mit Jedem respektvoll und rücksichtsvoll umzugehen. Wir begegnen den Kindern unvoreingenommen und freundlich, sodass sich jeder geborgen und sicher fühlen kann. Kinder besitzen viel Neugier für alle Dinge, die sie umgeben. Sie haben einen großen Drang, ihre Umwelt zu entdecken. Durch diese aktive Auseinandersetzung mit sich und der Umwelt erfährt das Kind seine Fähigkeiten und Grenzen und entwickelt sich dadurch weiter.



<sup>1</sup> Lindgren A. (keine Angabe): Zitate. URL: [Zitate \(astridlindgren.com\)](http://Zitate_(astridlindgren.com)). (Abruf 10.12.20221)

## 2.2 Die Rolle der Fachkraft

Das Schaubild der „Rolle der Fachkraft“ beschreibt die Haltung der Fachkräfte unserer Einrichtung.



<sup>2</sup> (vgl. Kreis Euskirchen)

<sup>2</sup> Kreis Euskirchen (keine Angaben): Professionelles Selbstverständnis: Rolle der Fachkraft. In Kreis Euskirchen & Träger der Kindertageseinrichtung: Qualitätsstandards für die Kindertagesbetreuung im Kreis Euskirchen. S. 2.3

## 2.3 Kinderrechte

Alle Kinder müssen bei allen Entscheidungen, die sie betreffen, nach ihrer Meinung gefragt werden. Kinder dürfen ihre Meinung immer kundgeben und diese muss dann auch berücksichtigt werden<sup>3</sup> (vgl.Unicef 1989: Artikel 12)

Das pädagogische Personal der Einrichtung lebt den von der UN verfassten Artikel im Alltag und hat eine zugewandte pädagogische Haltung. Den Kindern wird genügend Freiraum geboten, um sich selbstbestimmt und frei entfalten zu können. In alltäglichen Situationen und Entscheidungen beziehen wir die verschiedenen Meinungen der Kinder mit ein, indem sie in alltäglichen Situationen, wie z.B. in Bastelaktionen, im Morgenkreis und der regelmäßigen Obst-Bestellung, Wünsche äußern können. Dem Team ist es wichtig, eine vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen und die Anliegen der Kinder zu hören. Besonders achten wir hierbei auf einen respektvollen Umgang miteinander. Alle Kinder erleben, dass ihre Meinung respektiert wird, denn erst wenn Kinder begreifen, dass ihre Meinung und ihre Mitwirkung gefragt sind, können sie lernen, selbstwirksam zu agieren. Außerdem legen wir aufgrund des Handelns des Personals, einen Grundstein für das Demokratieverständnis der Kinder.

---

<sup>3</sup> Unicef. (1989): Konvention über die Rechte des Kindes. URL: <https://www.unicef.de/blob/194402/3828b8c72fa8129171290d21f3de9c37/d0006-kinderkonvention-neu-data.pdf>. (Abruf 18.01.2022)

## 2.4 Pädagogische Zielsetzung

Wie im § 22 Abs. 2 Satz 1 SGB VIII beschrieben, steht die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes, als primäres Ziel der pädagogischen Arbeit im Mittelpunkt. Dies bedeutet nicht, dass weitere und spezifischere Ziele wie zum Beispiel die Sprachförderung, die Bildungsbereiche, die Bewegungsförderung, die Partizipation oder die Inklusion außeracht gelassen werden. Vielmehr ist die Persönlichkeitsentwicklung, als eine sich stetig weiterentwickelnde Grundlage zu verstehen. Die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder wird durch das Fördern der Selbst-, Sach- und der Sozialkompetenz gewährleistet. Im pädagogischen Alltag kann sich dies wie folgt gestalten:

### **Selbstkompetenz:**

Die Kinder haben die Möglichkeit sich selbst und ihre Umwelt wahrzunehmen und sich mit ihr auseinander zu setzen, ihre Bedürfnisse zu äußern und dementsprechend zu handeln. Hier lernen die Kinder Verantwortung für ihr eigenes Handeln zu übernehmen, um somit selbstbewusster zu handeln und mit schwierigeren Situationen besser umgehen zu können.



Durch positive Bestärkung, Feedback-Gespräche und Wertschätzung, möchten wir die Kinder dabei begleiten.

### **Sachkompetenz:**

Im Verlauf des Kita-Alltages wird den Kindern die Möglichkeit geboten einen sachgerechten Umgang mit Spiel - und Arbeitsmaterialien zu erlernen. Des Weiteren werden den Kindern konkrete Handlungsabläufe wie zum Beispiel die Zubereitung von Lebensmitteln vermittelt. Hierbei werden die Kinder stets vom Personal der Einrichtung begleitet und können so ihr Wissen erweitern. Um sich diese Selbstbildungspotenziale anzueignen braucht das Kind Spielräume, Denkanstöße und Impulse. Wir sehen unsere Aufgabe darin, das Interesse der Kinder aufzugreifen und bei der Erweiterung von Wissen zu begleiten. Individuell in Einzelsituationen oder auch in der Gruppen- sowie Projektarbeit.



## Sozialkompetenz:

Die Sozialkompetenz umfasst alle Interaktionen zwischen den Kindern und wie sie in diesen Situationen handeln. Auch die Frage, wie sich das Kind selbst sieht und wie es sein Gegenüber



wahrnimmt, ist ein Teil der sozialen Kompetenz. Es geht um Fähigkeiten, die es dem Kind ermöglichen, sich seinem Umfeld entsprechend sozial zu verhalten. Dazu kommen Mitverantwortungsgefühl, Team- und Kontaktfähigkeit sowie Konfliktverhalten. Ein reichhaltiges „Übungsfeld“ bietet dem Kind in unserer Kita vielfältige

Lernmöglichkeiten, diese Kompetenzen zu erwerben und in einem Entwicklungsprozess nachhaltig zu verinnerlichen. Im Alltag nutzen wir z.B. folgende Situationen: Morgenkreis, Freispiel, Begleiten von Konflikten, Projektarbeit, Bewegung, Frühstück, Mittagessen, Angebote, Kleingruppenarbeit oder auch Einzelsituationen. In all diesen Aktivitäten kommen die Kinder miteinander in Kontakt und können diesen Raum nutzen um miteinander zu agieren.

## 3 Kindeswohl /Schutzauftrag der städtischen Kita Kölner Straße

### 3.1 Kinderschutz

Das Wohl der Kinder liegt nicht nur den Eltern sehr am Herzen, auch für die Kita Kölner Straße ist das Wohl des Kindes ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit und hat oberste Priorität. Der Schutz des Kindeswohls ist nicht nur eine intrinsische Haltung des Personals, sondern auch eine gesetzliche Vorschrift. Der Kinderschutz findet sich in den §§ 1 Abs. 3 und 8a SGB VIII wieder. Um die Sicherheit und die Freude an einem Kitabesuch zu gewährleisten, werden in der Einrichtung mehrere präventive Maßnahmen für die Kinder getroffen. Diese Präventionsmaßnahmen werden unterteilt in personelle, räumliche und pädagogische Präventionsmaßnahmen. Im Folgenden wird Ihnen ein Einblick in die jeweiligen Maßnahmen geboten.

#### **Personelle Präventionsmaßnahmen:**

- Vor Dienstantritt muss jeder Mitarbeiter ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen.
- Das pädagogische Personal kennt den gesetzlichen Schutzauftrag und etabliert diesen in das pädagogische Handeln.
- Allen Mitarbeitern steht zu jeder Zeit eine Beratung von Kollegen, Leitung und Fachberatung zur Verfügung.
- Zudem unterschreiben alle Mitarbeiter vor Vertragsabschluss eine Schweigepflichterklärung.

#### **Räumliche Präventionsmaßnahmen:**

- Die Eingangstür ist nur zu bestimmten Zeiten von außen zu öffnen, während dieser Zeit können die Kinder nicht im Flur spielen.
- Um die Intimsphäre der Kinder zu wahren, sind die Toiletten baulich mit einem Sichtschutz versehen. Auch in der Wickelsituation wird die Intimsphäre der Kinder gewahrt.
- Der gesamte Außenbereich ist eingezäunt und bietet zu dem natürliche Rückzugsmöglichkeiten.

- Jeden Tag wird vor dem Betreten des Außenbereiches eine Sicherheitsbegehung durchgeführt, um mögliche Schäden oder Verschmutzungen zu beheben.

#### **Pädagogische Präventionsmaßnahmen:**

- Die wichtigste präventive Maßnahmen um das Wohl des Kindes zu schützen, liegt in der Wahrung der Grenzen der Kinder. Nur so kann grenzüberschreitendes Verhalten gemieden werden.
- Das gesamte Personal ist stets aufmerksam und berücksichtigt die individuellen Bedürfnisse der Kinder.
- Ein besonders wichtiger Aspekt ist es, dass den Kindern im pädagogischen Alltag nahegelegt wird, wo die eigenen Grenzen liegen, wie diese selbst durchgesetzt werden können und die Grenzen anderer beachtet werden.
- Die Kinder können nur von Personen abgeholt werden, die seitens der Erziehungsberechtigten autorisiert sind. Bevor das Kind übergeben wird, müssen sich diese Personen ausweisen.

### **3.2 Sexualpädagogisches Konzept**

Die wahrscheinlich heikelste und meist umstrittenste Thematik umfasst die Sexualität der Kinder und wie sie diese ausleben. Wichtig ist es dabei zu verstehen, dass es ein natürliches Bedürfnis der Kinder ist, die eigene Sexualität kennen zu lernen. Auch für die Entwicklung der Kinder ist das Interesse an ihr ein essentieller Bestandteil. Im Alltag können Situationen entstehen, die von sexuellen Inhalten der Kinder geprägt sind. In diesen Situationen ist das pädagogische Personal der Einrichtung stets aufmerksam und bereit einzugreifen. Kinder sollen beim Äußern ihrer Grenzen und Bedürfnisse Unterstützung und Verständnis erfahren und gleichzeitig auch einen respektvollen Umgang mit den Grenzen anderer erlernen. Hier ist eine einfühlsame und klare Haltung des erwachsenen Gegenübers wichtig, um den Kindern Schutz und Vorbild zu bieten.

Bei übergriffigem Verhalten eines Kindes oder Machtmissbrauch greift das Personal zum Schutz des betroffenen Kindes sofort ein. Im Anschluss werden die Eltern aller beteiligten Kinder informiert. Das Kind, welches das übergriffige Verhalten gezeigt hat, kann

vorübergehend in seiner Bewegungsfreiheit eingeschränkt werden, um die anderen Kinder zu schützen. Zudem erhält es Unterstützung bei der Entwicklung eines angemessenen Umgangs mit den Grenzen anderer.

**Grundsätzlich gilt:**

Die Kinder lernen, ihre eigenen Bedürfnisse wahrzunehmen und diese adäquat zu äußern. Dazu gehören auch das Wahrnehmen und Respektieren der Bedürfnisse und Grenzen ihrer Mitmenschen. Sie werden dazu ermuntert „Nein!“ zu sagen, wenn ihre Grenzen nicht geachtet werden und alle wissen, dass sie Hilfe erhalten, wenn ihre eigenen Grenzen nicht geachtet werden oder sich jemand über diese hinwegsetzt. Die Unversehrtheit aller Kinder ist das höchste Gut.



## 4 Bildung und Förderung

### 4.1 Bildungsvereinbarung

Zur Sicherstellung der Bildungsarbeit in den Kitas trat in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2003 die Bildungsvereinbarung in Kraft. Diese hält wichtige Bildungsgrundsätze für die pädagogische Arbeit in Kindertageseinrichtungen fest. Im Sozialgesetzbuch VIII § 22 und im KiBiz § 3 kann man den eigenständigen Bildungsauftrag der Kitas nachlesen. Das Ziel dieser Bildungsvereinbarung ist, dass Kindern nicht nur Wissen und Fertigkeiten vermittelt werden, sondern sie in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit und in der Ausschöpfung ihrer Potenziale zu unterstützen. Durch Impulse des pädagogischen Personals erhalten Kinder die Möglichkeit engagiert ihre Selbstbildungsmöglichkeiten zu nutzen. Diese Grundsätze bilden somit den Rahmen der pädagogischen Arbeit in der städtischen Kindertageseinrichtung Kölner Straße.

### 4.2 Bildungsbereiche

Um die im vorherigen Absatz angesprochenen rechtlichen Grundlagen zu erfüllen, werden den Kindern pädagogische Angebote anhand der Beobachtungen des Personals, sowie anhand der Lebens- und Erfahrungswelt der Kinder geboten. Auch die Interessen und Wünsche der Kinder werden partizipativ in die Organisation und Umsetzung involviert. Um die Themen dieser Angebote besser einzuordnen, werden diese nach Bildungsbereichen aufgeteilt. Dabei werden folgende 10 Bildungsbereiche berücksichtigt:

#### **Bildungsbereich Sprache und Kommunikation:**

Sprachentwicklung beginnt mit der Geburt und erfolgt kontinuierlich im sozialen Umfeld. Sprach- und Kommunikationsfähigkeit sind grundlegende Voraussetzungen für die emotionale und kognitive Entwicklung von Kindern. Es ist dem Personal ein Anliegen, die Kinder zum Sprechen zu ermutigen. So werden beispielsweise durch Vorlesen und entsprechende Spiele, Impulse gesetzt um Sprachanlässe zu schaffen und den Wortschatz der Kinder zu erweitern.



### **Bildungsbereich Bewegung:**

Ein Grundbedürfnis des Kindes ist es, sich zu bewegen. In den ersten Jahren erschließen sich Kinder ihre Welt weniger übers Denken, sondern vor allem über Bewegung. Kinder bringen



eine natürliche Bewegungsfreude- und Fähigkeit mit und auf vielerlei Art und Weise der Bewegung erobern sie sich die Welt. Das Motorik-Zentrum in der Kita bietet dem Personal vielfältige Möglichkeiten, die Kinder zur Bewegung anzuregen und ihnen so neue

Bewegungserfahrungen zu ermöglichen und persönliche Herausforderungen zu meistern. Der Schwerpunkt „Bewegung“ wird in der Kita in den Alltag etabliert, sei es durch das Erstellen von Bewegungslandschaften, Angeboten im weitläufigen Außengelände, durch Spiele im Morgenkreis und den freien Bewegungsmöglichkeiten in den alltäglichen Situationen.

### **Bildungsbereich Körper, Gesundheit und Ernährung:**

Der erste Bezugspunkt des Kindes ist sein Körper mit seinen Bewegungen, Handlungen und Gefühlen. Die Kinder werden ermutigt, eigene Grenzen wahrzunehmen und zu benennen. So werden sie darin unterstützt, ein Bewusstsein für ihr Recht auf körperliches und seelisches Wohlbefinden zu entwickeln.

Der Schwerpunkt Ernährung wird im Kita-Alltag gelebt. Eltern und Personal achten auf gesunde Nahrungsmittel und erhalten aktuelle Informationen zu diesem Thema. Auf die Schwerpunkte Bewegung und Ernährung wird an anderer Stelle nochmal gesondert eingegangen.

### **Bildungsbereich soziale, kulturelle und interkulturelle Bildung:**

Kinder erkunden eigenständig ihre Umgebung und suchen nach Antworten auf ihre Fragen, hierdurch entwickeln Kinder Selbstvertrauen und eine Vorstellung der eigenen Identität. Selbstvertrauen ist die Grundvoraussetzung, um offen und tolerant gegenüber anderen Menschen oder unbekanntem Gebräuchen und Lebenswelten zu sein. In der Kita werden Kinder dabei unterstützt, Sozialkompetenzen zu entwickeln. Besteht die Notwendigkeit werden Kinder bei der angemessenen Klärung von Konflikten begleitet. Die kulturelle Vielfalt



der Einrichtung wird in den Kita-Alltag etabliert und ermöglicht ein offenes und vielfältiges Handeln.

### **Bildungsbereich Religion und Ethik:**

Jedes Kind bringt Offenheit und Neugier für religiöse Fragen mit. Es steht in Beziehung zu sich selbst, zu anderen Menschen und zur Welt. Wir beachten den kulturellen Hintergrund der Kinder z.B. bieten wir dementsprechend gezielte Angebote an und etablieren diese Themenfelder in das pädagogische Handeln.

### **Bildungsbereich ökologische Bildung:**

Kinder bringen die natürliche Neugierde, Unvoreingenommenheit und Begeisterungsfähigkeit für die Natur und ihre Umwelt mit. Dabei erhalten die Kinder Unterstützung und Begleitung. Kinder wollen experimentieren, die Welt entdecken, erforschen und sie begreifen. Zudem ist uns ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit und ein achtsamer Umgang mit Natur und Umwelt wichtig.

### **Bildungsbereich naturwissenschaftlich-technische Bildung:**

Kinder sind ständig dabei, mit Fragen und Ausprobieren etwas über ihre Umwelt herauszufinden. Sie verfolgen mit großem Interesse die Vorgänge ihrer Umgebung. Es ist uns ein Anliegen, die kindliche Neugierde und Freude aufzugreifen und Momente des Staunens zu schaffen. Das Personal begleitet die Kinder beim Finden von Antworten und fungiert als Vorbild.



### **Bildungsbereich mathematische Bildung:**

Die Kinder erleben, dass Mathematik viel mit ihrer Lebenswelt zu tun hat und das alltägliche Probleme mit Hilfe der Mathematik gelöst werden können. Die Kinder erfahren sich als kompetente Forscher und Entdecker in diesem Bereich.



### **Bildungsbereich musisch-ästhetische Bildung:**

Ästhetik betont die Bedeutung sinnlicher Wahrnehmung in Bildungs- und Erkenntnisprozessen. Daher meint ästhetische Bildung nicht nur den musisch- künstlerischen

Bereich, sondern berührt alle Bereiche des alltäglichen Lebens. Beispielsweise durch Lieder/Reime und ansprechende Gestaltung bieten wir Kindern Freiheit, Raum und Zeit sich kreativ auszuleben und Sinneseindrücke wahrzunehmen und einzuordnen. Des Weiteren wird den Kindern im Morgenkreis und im Alltag die freie musische Entfaltung ermöglicht

#### **Medien:**

Medienerlebnisse aufzugreifen und den Kindern hierfür Verarbeitungsmöglichkeiten anzubieten ist in Anbetracht der Vielzahl von medialen Eindrücken eine wichtige pädagogische Aufgabe. Eine Pädagogik, die sich stark an der kindlichen Lebenswelt orientiert und dementsprechend situationsorientiert arbeitet, hat die Aufgabe, sich allen Einflussfaktoren der sich ständig verändernder Lebenswelt von Kindern inhaltlich anzunehmen und Kinder bei dieser Entwicklungsaufgabe zu unterstützen. Die Bildung von Medienkompetenz ist ein Ziel in der Arbeit mit den Kindern.

### 4.3 Inklusion

Die Thematik der Inklusion ist aktuell in aller Munde, doch wofür steht dieser Begriff und was versteht man darunter? Die Begrifflichkeit „Inklusion“ bedeutet aus dem lateinischen übersetzt „Einbezug“. Spricht man in der Pädagogik über die Inklusion, spricht man von einer pädagogischen Haltung der Vielfalt. Konkret geht es bei der Inklusion nicht darum, wie sich ein Kind an das System anpasst, sondern wie das System sich so an die Kinder anpasst, dass es keine Barrieren gibt und die Kinder den Alltag selbst gestalten können. Diese Haltung und das Ermöglichen eines barrierefreien Alltags ist auch unter dem § 8 Kinderbildungsgesetz festgehalten und somit eine rechtliche Vorschrift für alle Kindertageeinrichtungen.

In unserer Einrichtung verfügt die Inklusion über einen besonders hohen Stellenwert, da wir nicht nur auf Grund der rechtlichen Gesetzgebung inklusiv handeln, sondern wir aus einer intrinsischen Haltung die Inklusion in den pädagogischen Alltag implementieren. So erfahren Kinder und Erwachsene die gleiche Wertschätzung ihrer Interessen und Bedürfnisse unabhängig von ihrer Kultur, Religion, Geschlecht oder Begabungen. Aufgrund der gemeinsamen Betreuung, Erziehung und Bildung lernen die Kinder, dass jeder Mensch ein Individuum ist und somit auch einzigartig ist. Im Fokus steht hierbei immer das Kind mit all seinen Stärken und auch Schwächen. Das Ziel der städtischen Kita Kölner Straße ist es den Alltag so zu gestalten, dass jedes Kind individuell an diesem teilhaben kann und ihn auch mitgestalten kann.

Zeigt ein Kind z.B. einen erhöhten Förderbedarf, finden intensive Gespräche zwischen Eltern und pädagogischem Personal statt. Die Eltern nehmen Kontakt zum Kinderarzt auf, dieser stellt eine Diagnose oder überweist das Kind an die jeweilige Institution. (z.B.: SPZ Sozialpädagogisches Zentrum). Im Anschluss stellen die Eltern einen Antrag an den Landschaftsverband Rheinland, damit das Kind besonders intensiv in der Kita gefördert wird und falls nötig hier auch therapeutische Unterstützung erhält. In diesem Prozess werden alle Eltern durch das pädagogische Personal der Kita intensiv begleitet.

#### 4.4 Vorbereitung auf den Übergang zur Grundschule

Das letzte Jahr im Kindergarten ist sowohl für die Kinder als auch für Eltern eine spannende Zeit. Die Vorschulkinder freuen sich auf ihre neue Rolle, genießen es die „Großen“ zu sein. Die Vorbereitung auf die Schule beginnt schon mit dem Eintritt in die Kindertageseinrichtung und prägt die ganze Kindergartenzeit. Besonders im letzten Jahr streben die Kinder danach der Erwachsenenwelt näher zu kommen und interessieren sich für das Lesen, Schreiben und Rechnen. Zudem steht mit dem Schuleintritt ein besonders wichtiger Lebensabschnitt an. Um diese Zeit so angenehm wie möglich zu gestalten und die Kinder bestmöglich auf den Institutionswechsel vorzubereiten, bieten wir allen Vorschulkindern den Maxi-Club an.

Wie bereits erwähnt, werden die Kinder bereits ab dem ersten Tag in der Einrichtung auf den Schuleintritt vorbereitet. Im letzten Kitajahr wird zusätzlich der „Maxi-Club“ angeboten, um



die Kinder gezielt auf den anstehenden Schulbesuch vorzubereiten. Hierzu finden sich alle Vorschulkinder zusammen und erarbeiten auf spielerische Art und Weise Themen, die ihren Interessen entsprechen. Allseits beliebte Themen sind zum Beispiel Berufe, Verkehrserziehung, Zahlen

und Buchstaben oder die Frage „Wer bin Ich?“. Während der Maxi-Club Angeboten wird besonders darauf geachtet, dass die Kinder lernen sich zu konzentrieren, nicht aufzugeben, auch wenn problematischen Situation auftreten und vor allem selbstbewusst zu handeln.

Um den angesprochenen Übergang für alle Beteiligten so angenehm wie möglich zu gestalten, ist ein kooperatives Verhältnis zwischen der Kindertageseinrichtung, den Erziehungsberechtigten und der Grundschule von höchster Bedeutung, denn nur durch einen guten Austausch kann den Kindern ein positiver Übergang gewährt werden.

## 5 Pädagogische Arbeit in der Kindertageseinrichtung

### 5.1 Tagesablauf

Um Ihnen einen Einblick in den Kita-Alltag zu gewährleisten, wird Ihnen an dieser Stelle ein Tagesablauf der Kita Kölner Straße dargelegt. Dieser Tagesablauf ist flexibel und wird an besondere Umstände oder Ereignisse angepasst.

Tagesablauf	
7:30 – 9:00 Uhr:	Bringzeit
9:00 Uhr	Das Mittagessen wird bestellt. Der Morgenkreis beginnt.
9:30 – 12:00 Uhr:	Freispiel, Angebote, Ausflüge, etc.
7:30 – ca. 10:30 Uhr:	Die Kinder haben die Möglichkeit im Kindergarten frühstücken
12:00 – 12:30 Uhr:	Abholzeit vor dem Mittagessen
12:30 – 13:15 Uhr	Mittagessen
13:15 – 16:30 Uhr	Entspannung/Freispiel/Abholzeit nach dem Mittagessen
15:00 Uhr:	Nachmittags-Snack

#### Was ist der Morgenkreis?

Der Morgenkreis ist ein festes Ritual im Tagesablauf und bietet den Kindern Sicherheit und Orientierung. Dieser wird individuell gestaltet und orientiert sich am Alter und am Entwicklungsstand der Kinder. Die Kinder können sich hier selbst einbringen und erleben sich als selbstbestimmte Personen, die ernst genommen werden.

#### Was ist das Freispiel?

*„Kinder sollten mehr spielen, als viele Kinder es heutzutage tun“<sup>4</sup>*  
(Vom Wachsen und Werden 2016):

Das Freispiel ermöglicht den Kindern, sich in einer vorbereiteten Umgebung zu entfalten und die Selbstbildungspotenziale zu entwickeln. Es werden Impulse und Angebote durchgeführt

<sup>4</sup> Vom Wachsen und Werden. (2016): Erziehung und Beziehung. URL: [https://vomwachsenundwerden.wordpress.com/2016/04/05/astrid-lindgren/..](https://vomwachsenundwerden.wordpress.com/2016/04/05/astrid-lindgren/) (Abruf 31.01.2022)

die sich an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder orientieren. Die Kinder haben die Möglichkeit ihren Spielpartner, Spielort, das Spielmaterial und die Dauer ihres Spiels selbst zu bestimmen. Sie erfahren dadurch ihre Selbstwirksamkeit. Das freie Spiel findet während des gesamten Tages partizipativ statt. Freies Spiel fördert die Kreativität, die Fantasie, die Sprache, das logische Denken, die Grob- und die Feinmotorik, das Selbstwertgefühl und das Sozialverhalten.

## 5.2 Bildungsangebote

Um die Lernbereitschaft und das natürliche Explorationsverhalten der Kinder aufzufangen und zu fördern, ist es unabdingbar den Kindern ganzheitliche Bildungsangebote zu bieten. Konkret bedeutet dies, dass alle Sinneserfahrungen der Kinder angesprochen werden.

Die von dem Personal geplanten und durchgeführten Bildungsangebote zielen entweder auf die Bedürfnisse eines einzelnen Kindes, einer kleineren Gruppe oder auf die einer ganzen Gruppe ab. Diese werden in den Freispielphasen am Vor- und Nachmittag durchgeführt.



Bildungsangebote der städtischen Kindertageseinrichtung Kölner Straße orientieren und fokussieren sich an den zuvor beschriebenen Bildungsbereichen. Jedoch sind auch hier Überschneidungen möglich. Auch die Komplexität der Bildungsangebote ist sehr variable und auf die jeweilige Zielgruppe abgestimmt. Bildungsangebote können zum Beispiel einfache Fingerspiele, anspruchsvollere Experimente, komplexe Bewegungsangebote und musische und ästhetische Angebote umfassen. Das primäre Ziel der Bildungsangebote ist es die Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung zu fördern. Besonders die Bereiche der Sach- Selbst- und Sozialkompetenz.

## 5.3 Projektarbeit

Die Wissbegier und Neugier der Kinder sind meist grenzenlos und von Phantasie geprägt. Unabhängig vom Thema ist es ein natürliches Bedürfnis der Kinder alles zu hinterfragen und vor allem neue Erfahrungen selbstwirksam zu erleben.



Diesbezüglich wird den Kindern mit Hilfe eines Projektes auf spielerische Art und Weise neues Wissen vermittelt. Hier haben sie auch die Möglichkeit ihre Kompetenzen in allen Bereichen zu erweitern. Das Arbeiten mit Projekten regt zudem zum lebendigen und ganzheitlichen Tun an. Hinzu kommt, dass die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder durch die Verwirklichung ihrer Interessen angeregt wird. Je nach Auslegung fokussieren die einzelnen Projektstunden auch unterschiedliche Unterziele. Die Auswahl der Themen der Projekte knüpfen immer an die Interessen, Bedürfnisse und die Lebenswelt der Kinder an.

#### 5.4 Rucksackprojekt

In der Kita Kölner Straße wird das Rucksackprojekt: „Rucksack KiTa – ein Konzept zur Sprach- und Elternbildung im Elementarbereich“ durchgeführt. Hierbei handelt es sich um ein Sprachförderprojekt für Kinder und Familien mit Migrationshintergrund. Die Muttersprache und die deutsche Sprache werden im Verlauf dieses Angebotes durch verschiedene Aktionen und Spiele gefördert. Die Eltern der „Rucksackgruppe“ treffen sich einmal wöchentlich in der Kita und werden durch die Elternbegleiterin (ein Elternteil, das als Leitung der Elterngruppe ausgebildet wurde) begleitet. Neben der sprachlichen Förderung der Kinder werden innerhalb der Gruppe auch vielfältige Erziehungs- und Entwicklungsthemen der Kinder aufgegriffen, Eltern erhalten an dieser Stelle die Möglichkeit sich in einem vertrauten Kreis auszutauschen und unterschiedliche Aktionen durchzuführen.

Zu Hause erfolgt die Förderung der Muttersprache durch die Eltern und in der Kita die Förderung der Zweitsprache Deutsch durch das pädagogische Personal der Einrichtung. Selbstverständlich können auch Familien ohne Migrationshintergrund an diesem Programm teilnehmen. Diese Eltern fördern ihr Kind zuhause in der deutschen Sprache.

Das Konzept „Rucksack KiTa“ verfolgt mehrere Ziele. Die Förderung der muttersprachlichen Kompetenzen, den Erwerb von Kompetenzen in der deutschen Sprache, die allgemeine kindliche Entwicklung und die Erziehungskompetenz der Eltern. Zeitgleich erhalten die Eltern die Möglichkeit, Selbstwirksamkeitserfahrungen zu sammeln. Die Kita Kölner Straße profitiert selbstverständlich auch von diesem Projekt zum Beispiel durch die Öffnung des Sozialraums, die intensiveren Kontakte zu der Elternschaft und durch die Überwindung von Zugangshürden der Eltern.



## 5.5 Schwerpunkte

### 5.5.1 Bewegung

„Bewegung ist der Motor des Lernens vom ersten Lebenstag an“<sup>5</sup> (Zimmer 2017).

Für Kinder ist es ein Grundbedürfnis sich zu bewegen und die räumliche und dingliche Welt mit allen Sinnen kennen und begreifen zu lernen. In den ersten Jahren erschließen sich Kinder ihre Welt weniger über Denken, sondern vor allem über Bewegung. Kinder bringen eine natürliche Bewegungsfreude und Bewegungsfähigkeit mit. Auf vielerlei Art und Weise der Bewegung erobern sie sich ihre Welt. Ohne Bewegung gibt es keine Erfahrung, kein Verstehen oder Begreifen von Zusammenhängen. Kinder werden neugieriger, aktiver und sicherer im Umgang mit sich, mit anderen Kindern und mit der Umwelt.

Hinsichtlich der Bedeutsamkeit der Bewegung für die Entwicklung von Kindern, hat sich das Team der Kita Kölner Straße bereits im Jahr 2001 dazu entschieden, die Kriterien zur Zertifizierung dauerhaft umzusetzen. Diese Kriterien ziehen sich durch jeden Aufgabenbereich der Kindertageseinrichtung, hierzu zählen:

#### **Tägliche Bewegungsmöglichkeiten**

Im Tagesablauf der Kita sind angeleitete Bewegungsangebote verankert, zusätzlich besteht



die Möglichkeit offene Bewegungsmöglichkeiten zu nutzen. Hierzu zählt die freie Nutzung der Turnhalle, des Außengeländes, des Flurbereiches und der Nebenräume. Die Kinder können hier eigenständig entscheiden ob und in welchem Ausmaß sie die Angebote nutzen. Der Umfang

und der Anspruch der Angebote orientiert sich an den jeweiligen Interessen und Entwicklungsständen der Kinder. Bewegung wird bei uns gelebt und ist im Alltag fest integriert.

---

<sup>5</sup> Prof. Dr. Zimmer R. (2017): Allgemeine Grundlagen. URL: <http://www.renatezimmer.de/allgemeine-grundlage#:~:text=Lernprozesse%20laufen%20selbst%20initiiert%2C%20selbst%20organisiert%20und%20erfahrungsabh%C3%A4ngig, die%20soziale%20Interaktion%20des%20Kindes%20mit%20seiner%20Umwelt..> (Abruf 04.02.2022)

## **Kooperation zum Sportverein**

Die Kita Kölner Straße darf sich sehr glücklich schätzen, dass eine Zusammenarbeit mit dem Verein „Wir Bewegen uns“ besteht. Diese Zusammenarbeit definiert sich durch individuelle gegenseitige Angebote.

## **Raum & Material für Bewegung**

Ein weiteres Kriterium umfasst die räumliche und materielle Ausstattung der Kindertageseinrichtung. Den Kindern der Einrichtung wird nicht nur in der Turnhalle die Option geboten sich hinsichtlich ihrer Bewegung frei zu entfalten, auch in den Gruppenräumen, dem Flur und dem Außengelände besteht die Möglichkeit dem Bewegungsdrang nachzukommen. Die Kita Kölner Straße verfügt über spezifische Bewegungsmaterialien, auch Alltagsmaterialien, mit denen sich die Kinder auseinandersetzen können. In der Turnhalle besteht die Möglichkeit Bewegungslandschaften zu gestalten oder auch das Motorik-Zentrum der Einrichtung zu nutzen.



## **Öffentlichkeitsarbeit**

Um die in der Einrichtung geleistete Arbeit zu wertschätzen und Aktionen wie zum Beispiel Feste für die Öffentlichkeit transparent zu gestalten, arbeitet die Kita Kölner Straße auch öffentlichkeitswirksam.

## **Elternarbeit**

In Anbetracht der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft, werden die Eltern der Kinder in verschiedenen Angeboten miteinbezogen. Somit wird ihnen hier die Möglichkeit geboten, gemeinsam mit ihren Kindern in Bewegung zu kommen. Mit Hilfe dieser Zusammenarbeit wird die Bewegung noch einmal mehr in den Alltag aller beteiligten Personen involviert.

## **Netzwerkarbeit und Qualifizierung**

In Kooperation mit dem Landessportbund NRW und dem Kreissportbund Euskirchen, wird in regelmäßigen Abständen für eine Schulung des Personals gesorgt und ein Austausch ermöglicht.

## Konzept

Die schriftliche Auseinandersetzung und die damit einhergehend Priorisierung der Bewegung wird in der Konzeption verdeutlicht.

### 5.5.2 Ernährung

Im Rahmen der Erziehungspartnerschaft sind Eltern und Kita gemeinsam gefordert Kindern einen gesundheitsfördernden Lebensstil zu vermitteln und die Bildung von Alltagskompetenzen zu fördern. Als anerkannter Bewegungskindergarten mit dem Pluspunkt Ernährung sind uns für die pädagogischen Arbeit folgende Dinge wichtig:

#### Grundsätze der gesunden Kinderernährung werden im Alltag etabliert:

- Reichlich pflanzliche Lebensmittel anbieten.
- Den Kindern das Mengenverhältnis anhand der Ernährungspyramide nahebringen.
- Täglich Obst und Gemüse anbieten.
- Sparsamer Umgang mit gesüßten Lebensmitteln.
- Wir bieten ein abwechslungsreiches Getränkeangebot an z.B.: Stilles Wasser, Sprudelwasser, ungesüßter Tee.



#### Einhaltung fester Essenszeiten:

- Frühstücks- Mittagessenszeiten, „essenfreie“ Zeiten, Angebot bestimmter Lebensmittel zu bestimmten Zeiten.
- Das Angebot einer gesunden, kindgerechten Mittagsverpflegung.
- Das Catering ist von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung zertifiziert und beliefert ausschließlich Kitas.

#### Mithilfe der Kinder bei der Zubereitung der Mahlzeiten ermöglichen:

- Bei der Vorbereitung der Obst- und Gemüseteller.
- Durch gezielte Koch- und Backangebote.
- Tisch decken oder abräumen.
- Auf die Esskultur achten und besondere Rituale pflegen.

### **Angebote zur sinnlichen Wahrnehmung im Lebensmittelbereich durchführen:**

- In Form von Wahrnehmungsspielen, Geruchsmemorys, Geschmacksrätseln oder Experimenten.
- Durch das Anlegen eines Kräutergartens.

### **Vorbildfunktion der Erzieher und Erzieherinnen:**

- Begleitung der Kinder bei den Mahlzeiten.
- Eigene Essensgewohnheiten überdenken.
- Bewusster Umgang mit Süßigkeiten

### **„Pluspunkt Ernährung“ wird in der Einrichtung präsentiert:**

- Durch Poster, Collagen, die Ernährungspyramide oder die Zuckerausstellung.

### **Ernährungsbildung wird durch besondere Aktionen ergänzt wie zum Beispiel durch:**

- Gartenaktionen und -pflege
- Ausflüge
- Feste

### **Elternveranstaltungen zum Thema „Ernährung“ werden durchgeführt:**

- Informationsveranstaltungen über kostengünstiges oder schnelles Kochen
- Kochaktionen mit den Eltern
- Den kulturellen Austausch betreiben

Wir betrachten den Menschen ganzheitlich. Um ihn gesund zu erhalten ist neben Bildung, Bewegung und Hygiene auch eine ausgewogene Ernährung notwendig. Daher legen wir bei der Ernährung der Kinder großen Wert auf gesundes Essen und Trinken im gesamten Tagesablauf und erfüllen die vorgenannten Rahmenbedingungen in Zusammenarbeit mit den Eltern. Um den Kindern das Prinzip einer nachhaltigen Lebensweise nahe zu bringen, werden seitens der Eltern unverpackte und gesunde Lebensmittel mitgegeben.



### 5.5.3 Sprache

Die Sprachkompetenz kann als Schlüsselkompetenz und Voraussetzung für den späteren schulischen und beruflichen Erfolg verstanden werden. Zudem unterstützt die Sprachentwicklung die Teilhabe am gesellschaftlichen Zusammenleben. Somit erweist sich die Sprachentwicklung als ein besonders wichtiger Aspekt der pädagogischen Arbeit. Aufgrund dieser Notwendigkeit, wird Sprache in den gesamten Alltag mit einbezogen. Diese alltagsintegrierte Sprachbildung prägt den pädagogischen Alltag und erreicht alle Kinder der Einrichtung von Anfang an. Dabei handelt es sich nicht um ein vorgegebenes Konzept mit vorgegebenen Materialien und Zeiten. Vielmehr orientiert sie sich an der Lebenswelt, den Interessen und Ressourcen der Kinder.

In unserer gesamten pädagogischen Arbeit findet alltagsintegrierte Sprachbildung in allen



Situationen statt. Von der morgendlichen Begrüßung über die unterschiedlichen Spielkontakte, verschiedene Spielgruppen sowie Frühstückssituationen, unterschiedliche Bildungsangebote bis hin zu gemeinsamen Spielkreisen. Wir bieten den Kindern eine kommunikationsanregende

Umgebung. Es werden vielfältige Materialien wie z.B. altersentsprechende Bilderbücher und Bildmaterial sowie Spiel- und Beschäftigungsmaterial zur Verfügung gestellt. Tägliche Routinen und eigene Handlungen werden sprachlich begleitet. Gesprächsrunden, Lieder, Reime, Finger- und Rollenspiele werden täglich initiiert.

Die Sprachbildung in der Kita wird in folgende Unterpunkte unterteilt:

- Artikulation & Lautwahrnehmung (Phonetik & Phonologie)
- Wortschatz und Wortbedeutung (Lexikon & Semantik)
- Sprachmelodie (Prosodie)
- Grammatikalische Regelbildung & Satzbau (Morphologie & Syntax)
- Sprachliches Handeln (Pragmatik)
- Umgang mit Schriftsprache (Literacy)

Um die individuellen sprachlichen Kompetenzen der Kinder zu erfassen, beobachten wir diese sehr genau. Zusätzlich zu den Beobachtungen setzen wir verbindliche Verfahren wie den „BaSiK“ Beobachtungsbogen ein. So können wir den Entwicklungsstand der Kinder und deren Weiterentwicklung deutlich erkennen und dokumentieren. Dieses unterstützt die Fachkräfte, um die alltagsintegrierte Sprachbildung noch differenzierter auf die Kinder abzustimmen.

## 5.6 plusKITA

Als „plusKITA“ werden Kindertageseinrichtungen mit einem hohen Anteil von Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf des jeweiligen Bildungsprozesses gesehen. Auch die Kita Kölner Straße zählt zu den insgesamt 1700 plusKITA Einrichtungen in Nordrhein-Westfalen.

Folgende Aspekte sind charakteristisch für eine plusKITA und werden seitens der Kita Kölner Straße gelebt:

- Die Lebenswelten der Familien wahrzunehmen und sich an ihr zu orientieren.
- Die individuelle Förderung aller Kinder und das Einbeziehen der jeweiligen Potenziale.
- Konzepte und Handlungsabläufe so zu gestalten, dass Bildungschancen ermöglicht werden.
- Sprachliche Barrieren abzubauen und individuelle und Sprachförderung in den Alltag zu etablieren.
- Die Eltern aktiv an den Angeboten der Kindertageseinrichtung teilhaben zu lassen und separate Projekte für die Elternschaft anzubieten.
- Die Kooperation mit anderen Institutionen, um so ein Netzwerk zu schaffen, bzw. das vorhandene Netzwerke so zu erweitern, dass auf veränderte Lebenslagen der Familien schnell und adäquat reagiert wird.
- Den Kitaalltag an die Bedürfnisse der Familien anzupassen.

## 5.7 Feste und Feierlichkeiten

Um die Geburtstage der Kinder angemessen zu würdigen, besteht für jedes Kind die Möglichkeit den Geburtstag in der Kita zu feiern. Hier wird auf Gruppeneben in Form eines Stuhlkreises gefeiert, das Geburtstagskind erhält eine selbstgebastelte Krone und ein kleines Geschenk seitens der Einrichtung. Es besteht die Möglichkeit, dass die Geburtstagskinder Speisen für die gemeinsame Feier mitbringen.

Im Verlauf des Jahres werden festliche Anlässe wie Karneval, Ostern, Abschied der Maxi-



Kinder, St. Martin, Nikolaus und Weihnachten gefeiert. Hinsichtlich der konfessionellen Feiertage wird der religiöse Aspekt erläutert und somit der Bildungsauftrag erfüllt. Gefeiert wird nach Brauchtum und Sitte.

Den Eltern werden frühzeitig die Feste und Feierlichkeiten mitgeteilt.

## 6 Beobachtung und Dokumentation/Portfolio

Die Grundlage der Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrages ist eine regelmäßige alltagsintegrierte Beobachtung eines jeden Kindes. Die Beobachtungen und Dokumentationen geben Einblicke in die kindlichen Lern-, Bildungs- und Entwicklungsprozesse. Diese bilden die Grundlage unserer Arbeit. Darüber hinaus dienen sie auch der Qualitätssicherung und natürlich der Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit. Die Bildungsdokumentationen finden ihren Platz in den Portfolio-Ordern der Kinder. Dieses Portfolio hat für die Kinder eine besondere Bedeutung, es bietet die Möglichkeit sich selber mit der eigenen Entwicklung auseinander zu setzen. Im Portfolio findet es Erlebtes, stellt Veränderungen fest und die Weiterentwicklung wird verdeutlicht. Es ist eine lebendige und individuelle Bildungsdokumentation für jedes Kind, da es aktiv an der Erstellung beteiligt ist.

Die Eltern geben ihr Einverständnis, dass ein Portfolio ihres Kindes im Gruppenraum offen und zugänglich stehen darf. Selbstverständlich haben Eltern jederzeit das Recht, Einblick in dieses zu erhalten. Somit wird auch die pädagogische Arbeit der Einrichtung den Eltern gegenüber transparent gestaltet. Am Ende der Kindergartenzeit nimmt jedes Kind sein Portfolio mit nach Hause. Für die pädagogische Arbeit ist ein entwicklungs- und prozessbegleitendes Beobachtungsverfahren essentiell, da an dieser Stelle alle Entwicklungsbereiche dokumentiert werden und somit auch Handlungsspielräume erarbeitet werden.



## 7 Zusammenarbeit mit Eltern

### 7.1 Elternpartnerschaft

Der städtischen Kindertageseinrichtung Kölner Straße, liegt eine positive und offene Zusammenarbeit mit den Eltern sehr am Herzen. Dies bezüglich ist seitens der Einrichtung und der Eltern eine transparente, ehrliche und vor allem respektvolle Kommunikation unumgänglich. Denn nur gemeinsam können wir die Zeit in der Kindertageseinrichtung bestmöglich gestalten. In Anbetracht der rechtlichen Grundlagen, wird unter dem §9 KiBiz die gerade erwähnte Zusammenarbeit definiert.

Um einen offenen und regen Austausch zu gewährleisten, werden in der Kindertageseinrichtung situationsabhängig folgende Austauschmöglichkeiten angeboten:

- „Tür- und Angelgespräche“, welche sich auf einen kurzfristigen Zeitraum in den Bring- und Abholsituationen belaufen.
- Elterngespräche hinsichtlich komplexerer Themen, für die ein separater Gesprächstermin festgelegt wird.
- Entwicklungsgespräche in festen Abständen
- Elternbriefe/E- Mails die den Eltern zugestellt werden.
- Aushänge in der Einrichtung

### 7.2 Eingewöhnung

Die Eingewöhnung ist mit Sicherheit ein besonders prägnanter und wichtiger Zeitraum im Verlauf der gesamten Kita-Zeit und bildet somit auch die Grundlage für die anstehenden Jahre in der Kindertageseinrichtung. Während dieser Zeit wird sich an den Bedürfnissen der Eltern und besonders an denen der Kinder orientiert. Besonders wichtig ist an dieser Stelle eine offene und ehrliche Kommunikation zwischen dem pädagogischen Personal und den Eltern, denn nur so kann dem Kind und den Eltern eine positive Eingewöhnung geboten werden.

In den ersten Tagen besucht das Kind die Kita mit seiner Bezugsperson (z.B. Mutter, Vater, Verwandte). In dieser Zeit haben die Kinder und diese Person die Möglichkeit, sich mit dem pädagogischen Personal und der Einrichtung vertraut zu machen. Kennt das Kind die Einrichtung und das Personal, kann man mit dem ersten Trennungsversuch starten. Abhängig vom Verlauf der Trennung, werden die Zeiträume der folgenden Trennungsversuche

entweder verlängert oder verkürzt, damit das Kind die gewonnene Sicherheit nicht verliert, wird die Betreuungszeit langsam gesteigert. In den darauffolgenden Tagen lernt das Kind die Abläufe und Regeln der Einrichtung kennen und wird ein Teil der Gruppe. Die Eingewöhnung ist dann abgeschlossen, wenn das Kind eine sichere Beziehung zum pädagogischen Personal aufgebaut hat und sich sicher und frei in der Kindertageseinrichtung bewegt.

Ein Kuscheltier, der Schnuller oder andere vertraute Gegenstände können dem Kind in dieser Phase helfen und zusätzliche Sicherheit bieten. Gerne können diese Gegenstände für den Verlauf der Eingewöhnung mitgebracht werden. Hervorzuheben ist auch, dass ein Kind sich nur dann lösen kann, wenn dies die Eltern ebenfalls möchten. Außerdem darf nicht vergessen werden, dass auch Trauer und eventuell Tränen manchmal dazu gehören.

### 7.3 Entwicklungsgespräch

Entwicklungsgespräche sind vereinbarte Gesprächstermine an denen Eltern und Erzieher der jeweiligen Gruppe zusammenfinden und sich für circa 30 Minuten über die Entwicklung des Kindes und allen dazugehörigen Themen austauschen.

Wir sind nach § 9 Abs. 1 KiBiz NRW dazu verpflichtet, ein Entwicklungsgespräch pro Kitajahr anzubieten. Sollte darüber hinaus Interesse an einem weiteren Entwicklungsgespräch vorhanden sein, besteht die Möglichkeit einen weiteren Termin zu vereinbaren. Für den Zeitraum des Gespräches werden die Kinder in der Kita betreut.

### 7.4 Elternversammlung

Zu Beginn jedes Kitajahres findet eine Elternversammlung statt, in dieser werden die Mitglieder des Elternbeirates gewählt. Der Elternbeirat besteht aus jeweils zwei Personen der jeweiligen Gruppen und diese vertreten für den Zeitraum eines Kitajahres die Interessen der Elternschaft gegenüber dem Träger und dem Leitungsteam der Einrichtung. Der Elternbeirat wird vom Träger und dem Leitungsteam über wesentliche Entscheidungen informiert.

## 7.5 Rat der Kindertageseinrichtung

Der Rat der Kindertageseinrichtung besteht aus Vertreter\*innen des Trägers, des Personals und des Elternbeirates. Aufgaben sind insbesondere die Beratung der Grundsätze der Erziehungs- und Bildungsarbeit, die räumliche, sachliche und personelle Ausstattung sowie die Vereinbarung von Kriterien für die Aufnahme von Kindern in die Einrichtung. Der Rat der Kindertageseinrichtung tagt mindestens einmal jährlich. Zudem tagt er auch zu besonderen Anlässen wie zum Beispiel bei personellen Veränderungen.

## 8 Beschwerdemanagement

Um sicherzustellen, dass sowohl Kinder als auch Eltern gerne die städtische Kindertageseinrichtung Kölner Straße besuchen, ist es uns ein besonders großes Anliegen, positive, wie auch negative Kritik seitens der Eltern zu erhalten, um danach handeln zu können. Ihre Kritik veranlasst uns, die eigene Arbeit zu reflektieren und sehen dies als Chance für Entwicklungsmöglichkeiten.

Im optimalen Fall wenden sich die Eltern mit ihren Anliegen frühzeitig und direkt an die jeweiligen Kräfte der Gruppe. Sollte der Eindruck entstehen, dass das Anliegen nicht richtig verstanden oder wertgeschätzt wurde, darf sich gerne an das Leitungsteam gewandt werden. Zudem besteht die Möglichkeit über den Elternbeirat, den Unmut kund zu geben, so dass man auch anonymisiert Kritik an das Leitungsteam übermitteln kann. Sollte auf diesem Weg keine Lösung gefunden werden, besteht die Option seitens der Eltern oder der Einrichtung den Träger zu kontaktieren und in einem gemeinsamen Gespräch nach Lösungen zu suchen. An dieser Stelle können auch weitere Personen oder Institutionen an den Gesprächen teilhaben bzw. hinzugezogen werden. Der hier beschriebene Prozess, wird schriftlich dokumentiert und im Anschluss daran reflektiert.

Dem Team der städtischen Kindertageseinrichtung Kölner Straße liegt es besonders am Herzen einen transparenten, ehrlichen und wertschätzenden Dialog mit den Eltern zu führen. Deshalb bitten wir Sie, Ihr Anliegen schnellstmöglich zu äußern.

Selbstverständlich haben auch Kinder das Recht sich zu beschweren und Veränderungen zu fordern und sind somit aktiv als Ideen- und Beschwerdeführer mit einzubeziehen. Sie sollen in unserem Alltag erleben, dass all ihre Emotionen ernst- und wahrgenommen werden. Unabhängig vom Alter und Entwicklungsstand der Kinder wird jedes Kind dazu ermutigt seine Bedürfnisse zu äußern, egal ob verbal oder nonverbal. Auf die Anliegen der Kinder wird seitens des pädagogischen Personals eingegangen und gemeinsam nach Veränderungen gesucht.

## 9 Qualitätsmanagement

Die Begrifflichkeit des Qualitätsmanagements ist in der heutigen Zeit ein sehr dehnbarer und häufig verwendeter Begriff, doch was ist überhaupt Qualität? Qualität ist ein komplexer und nicht eindeutiger Begriff. Umgangssprachlich wird Qualität oft mit „guter“ Qualität gleichgesetzt jedoch ist Qualität ein neutraler Begriff, da sie wohl positiv als auch negativ sein kann. Zudem ist die Qualität sowohl subjektiv als auch objektiv, somit lässt sich Qualität als der Wert einer Leistung oder eines Produktes beschreiben. Mit Blick auf die Qualität einer Kindertageseinrichtung wird das bereits beschriebene Phänomen noch einmal verdeutlicht. Beispielsweise sind die Größen der Räumlichkeiten seitens des Landesjugendamtes festgelegt und somit objektiv, jedoch gibt es Personen, nach deren subjektiven Empfinden, die Räumlichkeiten zu klein sind.

### 9.1 Qualitätsbereiche

Im Handlungsfeld der sozialen Arbeit wird die Qualität in vier Bereiche mit unterschiedlichen Kriterien unterteilt. Hierzu zählt die Strukturqualität, die Prozessqualität, die Ergebnisqualität und die Orientierungsqualität.

#### **Strukturqualität:**

Der Bereich der Strukturqualität umfasst Aspekte wie die räumliche Ausstattung (siehe 1.6), bauliche Gegebenheiten (siehe 1.6), Quantität und Qualität des Personals (siehe 1.5) und die Öffnungs- und Schließzeiten (siehe 1.7). Alle Kriterien der erwähnten Aspekte werden seitens der Kita Kölner Straße rechtmäßig erfüllt.

#### **Prozessqualität:**

Die Prozessqualität beschreibt den Alltag der Kindertageseinrichtung, das Verhalten und die Kommunikation der zwischen den Erzieher\*innen und den Kindern. Wie bereits erwähnt, liegt uns das Wohl jedes Kindes sehr am Herzen (Siehe 3). Gegenüber den Kindern ist auch eine partizipative Haltung (siehe 8) für das Handeln unerlässlich. Das Einhalten der Prozessqualität wird zudem durch das Waren der Kinderrechte (siehe 2.2) in unserer Einrichtung verdeutlicht.

**Ergebnisqualität:**

Ein übergeordnetes Ziel der pädagogischen Arbeit ist es, die Kinder zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu erziehen und sie auf die Grundschule vorzubereiten. Diese Förderung ist nicht nur seitens der Kindertageseinrichtung zu erbringen. Diesbezüglich ist eine Bewertung dieses Aspektes immer subjektiv. Auf Grundlage der von uns angebotenen Möglichkeiten lässt sich festhalten, dass die Kinder jede Chance erhalten, sich zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu entwickeln und sich adäquat auf die Grundschule vorzubereiten.

**Orientierungsqualität:**

In Anbetracht der Orientierungsqualität ist die Haltung des Personals ein ausschlaggebendes Kriterium für Qualität. Aus diesem Grund haben wir mit allen pädagogischen Kräften der Einrichtung gemeinsam, eine pädagogische Haltung erarbeitet (siehe 2.1, 2.2, 2.3). Diese umfasst das Bild vom Kind, die Rolle der Fachkraft, die Kinderrechte und die pädagogische Zielsetzung. Somit wird den Eltern und Interessierten einen Einblick in unsere Arbeit mit den Kindern geboten. Die Haltung der pädagogischen Kräfte wird regelmäßig in Teamgesprächen und an Konzeptionstagen reflektiert.

## 9.2 Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung umfasst alle internen und externen Prüfmechanismen der Kindertageseinrichtung zur Überwachung der Qualität. Diese Mechanismen können sowohl umfangreich als auch weniger umfangreich ausfallen. Durch die regelmäßige Überprüfung der Qualität öffnet sich die Möglichkeit, Situationen und Abläufe zu reflektieren und zu bewerten.

Zu der internen Qualitätssicherung zählt zum Beispiel das Durchführen und Dokumentieren von Hygienekontrollen, das Dokumentieren der Wickelsituation und das Durchführen der Elternbefragung. Hier werden die Eltern alle zwei Jahre zur Qualität der Betreuung ihrer Kinder befragt. Mit Blick auf die Reflektion der pädagogischen Arbeit stehen dem Personal der Einrichtung regelmäßige Teamgespräche und die Vorbereitungszeiten der jeweiligen Gruppen zur Verfügung.

Hinsichtlich der externen Prüfmechanismen ist es zu jedem Zeitpunkt möglich, seitens einer öffentlichen Institution wie zum Beispiel dem Jugendamt oder Gesundheitsamt

überprüft zu werden. Hinzu kommt das die Anerkennung als Bewegungskindergarten regelmäßig durch den Kreissportbund durchgeführt wird.

### 9.3 Qualitätsentwicklung

Dem gesamten Personal unserer Einrichtung liegt nicht nur die Sicherung und Reflektion der Qualität am Herzen, sondern auch das Umsetzen der gewonnenen Erkenntnisse. Somit ist die Qualitätsentwicklung ein besonders wichtiger Aspekt für unsere Arbeit.

Um die gewonnenen Erkenntnisse und Rückschlüsse der Qualitätssicherung auch in den Kita-Alltag zu etablieren, stehen mehrere Möglichkeiten zur Verfügung. In Teamgesprächen und in den Vorbereitungszeiten ist nicht nur die Sicherung, sondern auch die daraus resultierende Entwicklung der Qualität ein Schwerpunkt. Um die größtmögliche Fachkompetenz zu erlangen und die pädagogische Arbeit der Einrichtung zu optimieren, findet zweimal jährlich ein Konzeptionstag statt. In Form von verschiedenen Fortbildungen werden die einzelnen Kompetenzen des Personals weiterentwickelt. Ein weiterer wichtiger Faktor der Qualitätsentwicklung obliegt der Elternschaft, da sie in der Lage sind dem Team Feedback zu geben. Mit Hilfe dieses Feedbacks haben wir die Möglichkeit, Handlungsabläufe zu optimieren und die Qualitäten weiter auszuarbeiten.

## 10 Netzwerke und Kooperationspartner

Für die professionelle pädagogische Arbeit in Kindertageseinrichtungen ist es unabdingbar, mit weiteren Institutionen zu kooperieren, um somit das Lebensumfeld der Familien miteinbeziehen zu können und für eine positive Entwicklung der Kinder zu sorgen. Auf Grund dieser Tatsache kooperieren wir mit folgenden Institutionen:

- anderen Kindertageseinrichtungen
- Grund- und Förderschulen
- Gesundheitsamt
- Jugendamt
- Landschaftsverband Rheinland
- Kommunales Bildungs- und Integrationszentrum
- Sozialpädiatrisches Zentrum
- Lebenshilfe (Frühförderstelle und Heilpädagogisches Zentrum)
- Kreissportbund Euskirchen
- Unfallkasse Nordrhein-Westfalen
- Polizei
- Ärzten, Psychologen und Therapeuten
- Fachschulen für Sozialpädagogik
- Sportvereinen
- Stadtbibliothek Euskirchen

## 11 Schlusswort

Wir hoffen Ihnen einen guten Einblick in die städtische Kindertageseinrichtung Kölner Straße geboten zu haben und freuen uns, Sie als Eltern oder als anderweitig Interessierte begrüßen zu dürfen.

*Das Team der Kita Kölner Straße*